



Praxislehrperson im Studienjahr 2025/26

Informationsbroschüre für Ausbildungsschulen der PH Zug

Stellenwert der kooperativen Ausbildung

Die Ausbildung von Lehrpersonen ist eine gemeinsame Aufgabe der Pädagogischen Hochschule und der Schulen der Zielstufen. Für den Erhalt und die Weiterentwicklung guter Schulen braucht es gut ausgebildete Lehrpersonen. Diese anspruchsvolle Aufgabe kann nur in der Verantwortung und mit dem Engagement aller an der Schule Beteiligten wahrgenommen werden. Es geht dabei um wichtige gemeinsame Ziele:

- Die Qualität der Berufsarbeit und des Arbeitsplatzes Schule sichern.
- Den Berufsstand und die Schule als Bildungsinstitution stärken und weiterentwickeln.

Die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) pflegt zu diesem Zweck Partnerschaften mit mehr als 40 Schulen in den Kantonen Zug, Aargau, Glarus, St. Gallen und Zürich. Die Schulleitungen der Partnerschulen sind zuständig für die Gewinnung von Praxislehrpersonen.

Organisation

Anmeldung als Praxislehrperson

Die Gewinnung und Anfrage von Praxislehrpersonen erfolgt ausschliesslich über die Schulleitung des Schulortes. Interessierte Lehrpersonen setzen sich mit ihrer Schulleitung in Verbindung. Diese meldet die Praxislehrpersonen der Leitung Berufspraxis. Nach erfolgter Anmeldung und Erfassung werden die Praxislehrpersonen von der PH Zug über ihren Einsatz informiert und ihnen werden die nötigen Unterlagen zugestellt. Mögliche Einsätze: Kindergartenlehrpersonen: S. 5, S. 8 unten; Primarlehrpersonen: S. 6–7, S. 8 unten; SHP: S. 8 oben

Entschädigung der Arbeit

Die Praxislehrpersonen werden je nach Art und Gestaltung des Praxismoduls entschädigt (vgl. S. 10–11).

Informationen zur berufspraktischen Ausbildung

Die relevanten Dokumente zur berufspraktischen Ausbildung sind auf dem Extranet der PH Zug zu finden. Als Login benutzen Praxislehrpersonen die ihnen zugeteilte E-Mail-Adresse (vorname.name@extern.phzg.ch) sowie das im Bestätigungsmail zugestellte Passwort.

Ansprechpersonen/Verantwortliche der Berufspraktischen Ausbildung der PH Zug		
Name	Kontakt	Verantwortlich für
Sabina Staub	sabina.staub@phzg.ch Telefon 041 727 12 55	- Leitung Berufspraktische Ausbildung - Gewinnung der Praxislehrpersonen
Anita Walser	anita.walser@phzg.ch Telefon 041 727 12 40	- allgemeine Fragen zur Berufspraxis - Administrierung der Berufspraxis

Ansprechpersonen/Verantwortliche der Praxismodule der PH Zug		
Name	Kontakt	Verantwortlich für
Luzia Bürgi	luzia.buergi@phzg.ch Telefon 041 727 12 42	- Kindergarten/Unterstufe: Praxisphase 1 - Kindergarten/Unterstufe: Praxisphase 2
Christine Länger Kramer	christine.laenger@phzg.ch Telefon 041 727 12 63	- Halbtagespraxis Primarstufe - Praktikum 1
Helen Büchler	helen.buechler@phzg.ch Telefon 041 727 12 69	- Fachpraxis - Fachpraktikum
Rico Pfaffhauser	rico.pfaffhauser@phzg.ch Telefon 041 727 12 63	- Integrationspraxis
Roger Dettling	roger.dettling@phzg.ch Telefon 041 727 13 29	- Berufspraktikum
International Office	incoming@phzg.ch Telefon 041 727 12 78	- Mobilitätspraktikum

Ausbildung zur Praxislehrperson (KG und PS)

Die Tätigkeit als Praxislehrperson ist für Lehrpersonen ein Jobenrichment. Ihr Engagement beinhaltet die Auftragserteilung, die Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsnachbereitung, das Eröffnen von Zugängen zu den gesamten Aufgabenfeldern des Berufsauftrags einer Lehrperson sowie die formative und summative Beurteilung der berufspraktischen Arbeit der Studierenden.

Aufnahmebedingungen für die Ausbildung zur Praxislehrperson

Lehrpersonen, die die Ausbildung zur Praxislehrperson absolvieren, verfügen über ein Zielstufendiplom (Primarstufe, Kindergarten) und mindestens drei Jahre Praxiserfahrung. Sie haben Freude und Interesse an der Klassenführung und Unterrichtsgestaltung, verfügen über gut ausgeprägte Kompetenzen zu deren Weiterentwicklung, Interesse an einer Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und sie sind bereit, den eigenen sowie beobachteten Unterricht zu analysieren.

Programm der Ausbildung zur Praxislehrperson

Die Ausbildung zur Praxislehrperson ist auf die Kompetenzen von Praxislehrpersonen ausgerichtet. Die Gestaltung und Verteilung der Ausbildungselemente im Studienjahr orientiert sich am Arbeits- und Lernprozess der Teilnehmenden bei ihrer ersten Praktikumsbetreuung. Die Ausbildung umfasst zwei ECTS-Punkte und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Der Besuch der Präsenzveranstaltungen ist im Rahmen der Präsenzregelung verpflichtend.

Für weitere Informationen: ausbildung-pxl.phzg.ch

Datum	Bezeichnung, Inhalt	Präsenz
Fr, 13.6.2025, 08.30–16.30 Uhr Sa, 14.6.2025, 08.30–12.30 Uhr	Modul 1 Auftakt	1.5 Tage Präsenz
Mi, 27.8.2025, 16.00–17.30 Uhr	Modul 2 (kann im Selbststudium durchgeführt werden, offen für alle interessierten Praxislehrpersonen) Einführung Konzepte der PH Zug	90 Min. online
KU- und PS-Grundjahr: Mi, 3.9.2025, 13.30–14.50 Uhr Fachpraxis: Di, 9.9.2025, 15.30–16.50 Uhr	Modul 3 Beobachten, Feedback, Auftragserteilung	80 Min. Präsenz vor Weiterbildung zum Praxis- modul
Jede Person wählt einen Termin: Mo, 22.9.2025, 16.00–17.15 Uhr Di, 23.9.2025, 17.30–18.45 Uhr Do, 25.9.2025, 16.00–17.15 Uhr Do, 25.9.2025, 17.30–18.45 Uhr Fr, 26.9.2025, 13.45–15.00 Uhr Fr, 26.9.2025, 16.00–17.15 Uhr Mo, 29.9.2025, 16.00–17.15 Uhr	Modul 4 Erste Erfahrungen als Praxislehr- personen besprechen Wahlweise an einem der nebenstehen- den Termine, wobei die Termine am Mo, Di und Do für Praxislehrpersonen der Primarstufe sind und die Termine am Fr für Praxislehrpersonen der Kinder- gartenstufe.	75 Min. online
Sa, 8.11.2025, 08.30–15.00 Uhr	Modul 5 Coachingskills und Gesprächsführung	1 Tag Präsenz
Di, 18.11.2025, 08.30–16.30 Uhr	Modul 6 Aufgaben erteilen und beurteilen aus fachdidaktischer Sicht	1 Tag Präsenz
Mi, 21.1.2026, 08.30–16.30 Uhr	Modul 7 Konsolidierung der Rolle der Praxislehr- person, Vorbereitung der Präsentationen	1 Tag Präsenz
Sa, 7.3.2026, 08.30–15.00 Uhr	Modul 11 Präsentation der individuellen Profession- alisierungfrage, Zertifikatsfeier	1 Tag Präsenz

Modul 8
Kollegiale Hospitation,
selbstorganisiert

Modul 9
Coaching in Kleingruppen, Beratungs-
stelle für Bildungsfachleute PH Zug

Modul 10
Individuelle Professionalisierungsfrage, selbstorganisiert

Parallel zur Ausbildung sind die Praxislehrpersonen im Ausbildungsjahr 2025/26 in den folgenden Praktika als Praxislehrperson tätig: alle Praktika im 1. Studienjahr oder in der Fachpraxis I/II im 2. Studienjahr der Studierenden.

Kompetenzen von Praxislehrpersonen

Die Ausbildung der Praxislehrpersonen ist auf spezifische Kompetenzen ausgerichtet. Sie sind nach den Domänen Pädagogischer Professionalität (EPIK-Model¹) nach Paseka et al. (2011) gegliedert. Das Kompetenzprofil von Praxislehrpersonen wird deren zweifacher Führungsverantwortung gerecht: Es berücksichtigt die pädagogische Arbeit mit den Studierenden und diejenige mit den Schülerinnen und Schülern.

Für die pädagogische Arbeit mit den Studierenden sind folgende Kompetenzen relevant:
Die Praxislehrpersonen ...

Professionsbewusstsein als Praxislehrperson
kennen und verstehen fundierte Kriterien kompetenzorientierten Unterrichts und wenden diese bei der systematischen Unterrichtsbeobachtung und –analyse an.
setzen sich mit den Charakteristika der Rolle als Praxislehrperson auseinander und nehmen sich als Expertenperson in Bezug auf die Lernförderung bei Studierenden auf dem Weg zum Lehrberuf wahr.
agieren in der professionellen Rolle als Praxislehrperson.
Reflexions- und Diskursfähigkeit
setzen sich mit der Qualität des eigenen und fremden Unterrichts kritisch-konstruktiv auseinander.
richten ihr Feedback und die Beurteilung von Unterricht auf die Kriterien guten Unterrichts aus.
kennen die Bedeutung des fachspezifisch-pädagogischen Wissens als Kern der Unterrichtsexpertise und begründen auf der Grundlage dieses Wissens eigene fachspezifisch-pädagogische Überzeugungen.
Differenzfähigkeit
führen wirkungsvolle Unterrichtsvor- und nachbesprechungen auf der Grundlage unterschiedlicher Konzepte (Unterricht coaching, Leitlinien der Prozessberatung).
beurteilen Studierende differenziert und kriterienorientiert und nutzen Strategien und Konzepte zur Förderung deren Kompetenzentwicklung.
identifizieren und analysieren kritische Entscheidungssituationen und gehen die damit verbundenen Probleme produktiv an.
Kooperation und Kollegialität
kooperieren mit anderen Praxislehrpersonen zur Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Tätigkeit.
nehmen ihr Klassenteam als Ressource wahr und führen die Studierenden mit dem Fokus auf Rollenklärung in die Kooperation im Klassenteam ein.
Personal Mastery
reflektieren und entwickeln mit Kolleginnen und Kollegen die eigene Rolle als Praxislehrperson weiter.
reflektieren ihre Erfahrungen bei der Praktikumsleitung auf der Grundlage der erworbenen Theorie.
kennen die Ausbildungskonzepte, Ausbildungsziele und Funktion der verschiedenen Praktika

Ausbildung zur Praxislehrperson Integrationspraxis

SHP, die im Rahmen der Integrationspraxis Studierende der PH Zug begleiten, absolvieren parallel zum ersten Einsatz die Ausbildung zur Praxislehrperson Integrationspraxis. Diese findet während der Weiterbildung für Praxislehrpersonen der Integrationspraxis (vgl. S. 8) am Mittwochnachmittag, 27. August 2025 sowie an einem Donnerstagabend (virtuell, Termin nach Absprache mit den Teilnehmenden) statt. Der Abschluss der Ausbildung findet am Mittwochnachmittag, 3. Dezember 2025 statt. Die Praxislehrpersonen werden während dem Semester bei der Arbeit mit den Studierenden durch die Dozentin besucht. Anschliessend findet ein gemeinsames Reflexionsgespräch statt. Die Ausbildung umfasst einen ECTS-Punkt und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Aufnahmebedingung: abgeschlossener Master Schulische Heilpädagogik.

¹ EPIK: Entwicklung von Professionalität im internationalen Kontext

Berufspraktische Ausbildungsgefässe

1. Ausbildungsjahr Studiengang KU

Praxisphase 1 KU: Halbtagespraxis 1 und Praktikum 1 im Kindergarten

Ziele

Das Hauptziel der ersten Praxissequenz liegt in der Einführung in die Berufsarbeit und im Kennenlernen der gewählten Stufen Kindergarten und Unterstufe der Primarschule. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus auf der Kindergartenstufe, mit Hospitationen auf der Anschlussstufe. Die Studierenden setzen sich mit der Unterrichtskultur und der Unterrichtsstruktur im Kindergarten auseinander. Sie erwerben dabei ausgewählte Kompetenzen im Bereich von offenen Lehr- und Lernformen. Das Gestalten, Begleiten von offenen, unstrukturierten Spiel- und Lernumgebungen, insbesondere das Lernen im Spiel stehen dabei im Zentrum. Die Praxissequenzen sind Teil der Berufseignungsklä rung, die im Rahmen des ersten Studienjahres vorgenommen wird. Die Halbtagespraxis 1 und das Praktikum 1 im Januar bilden eine Einheit, d.h. das Praktikum 1 findet bei den gleichen Praxislehrpersonen statt, welche die Studierenden in der Halbtagespraxis 1 betreuen.

Ablauf und Organisation

In der Halbtagespraxis 1 wie auch im Praktikum 1 arbeiten je zwei Studierende in einer zugewiesenen Kindergartenklasse. Die Studierenden werden von den Mentoratspersonen einmal im Semester in der Praxis besucht. Sie besuchen während des Herbstsemesters ein Mentorat, in dem die Grundlagen für die Praxiseinsätze erarbeitet und die entsprechenden Erfahrungen ausgewertet werden. Die Arbeit der Praxislehrpersonen liegt in der Anleitung, Beobachtung und Beurteilung der Studierenden.

Hinweis: Es ist möglich und auch erwünscht, dass Praxislehrpersonen sowohl im ersten wie auch im zweiten Semester Studierende betreuen. Die Studierenden wechseln nach einem Semester die Kindergartenklasse.

Termine	jeweils am Mittwochvormittag während des Herbstsemesters (17.9.–3.12.2025), 2 Wochen Praktikum im Zwischensemester (5.1.–16.1.2026)
Weiterbildung Praxismodul	Einführung Halbtagespraxis 1: Mi, 3.9.2025, 15.00–18.00 Uhr
Praxisphase 1 KU	Einführung Praktikum 1: Mi, 26.11.2025, 16.00–19.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Luzia Bürgi (luzia.buergi@phzg.ch)
Entschädigung	Halbtagespraxis 1: CHF 1100.-, Praktikum 1: CHF 600.-

Praxisphase 2 KU: Halbtagespraxis 2 und Praktikum 2 im Kindergarten

Ziele

Im Zentrum der Praxisausbildung im zweiten Semester steht das Unterrichten in geführten Sequenzen. Die Studierenden erwerben ausgewählte Kompetenzen der Unterrichtsplanung und -gestaltung, indem sie kompetenzorientierte, strukturierte Lernprozesse planen, durchführen und auswerten. Durch Unterrichten und Hospitieren gewinnen die Studierenden Sicherheit im Unterrichten auf der Kindergartenstufe und klären durch Selbst- und Fremdbeurteilung die Stufen- und die Berufseignung. Im dreiwöchigen Praktikum im Zwischensemester leiten die Studierenden im Teamteaching oder allein ganze Unterrichtshalbtage. Sie lernen dabei, einen kompetenzorientierten Unterricht zu gestalten, der sinnvoll offene mit strukturierten Unterrichtssequenzen verbindet.

Ablauf und Organisation

Vgl. Praxisphase 1 KU. Im Mentorat, werden die Studierenden nebst der Planung und Auswertung der Halbtagespraxiseinsätze insbesondere auch bei den Vorbereitungsarbeiten fürs Praktikum 2 unterstützt.

Termine	jeweils am Mittwochvormittag während des Frühjahrssemesters (25.2.–6.5.2026), 3 Wochen Praktikum im Zwischensemester (18.5.–4.6.2026, 5.6.2026: Auswertungstag)
Weiterbildung Praxismodul	Einführung Halbtagespraxis 2: Mi, 21.1.2026, 15.00–18.00 Uhr
Praxisphase 2 KU	Einführung Praktikum 2: Mi, 1.4.2026, 16.00–19.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Luzia Bürgi (luzia.buergi@phzg.ch)
Entschädigung	Halbtagespraxis 2: CHF 1000.-, Praktikum 2: CHF 900.-

1. Ausbildungsjahr Studiengang PS

Halbtagespraxis PS (1. Semester)

Ziele

Das Hauptziel der Halbtagespraxis liegt in der Einführung in die Berufsarbeit. Die Studierenden erwerben durch Hospitieren, Assistieren und Unterrichten von einfachen Unterrichtssequenzen grundlegend berufliche Kompetenzen und ein realistisches Bild der Primarstufe. Mithilfe des aufgebauten Wissens über Lernen und Motivation, den didaktisch-methodischen Grundprinzipien und Basistechniken sowie den Merkmalen der Kompetenzorientierung lernen die Studierenden, Unterricht zielorientiert zu planen, anzuleiten und strukturiert auszuwerten. Die ca. 10 Praxishalbtage sind Teil der Berufseignungsabklärung, die im 1. Studienjahr vorgenommen wird.

Ablauf und Organisation

In der Halbtagespraxis arbeiten in der Regel je zwei Studierende (Tandem) jeweils am Mittwochvormittag in einer zugewiesenen Klasse der Primarstufe. Am Nachmittag werden im Rahmen des Moduls «Unterrichten lernen» und des Mentorats Grundlagen für die Praxiseinsätze erarbeitet und die Praxiserfahrungen ausgewertet. Die Mentoratsperson besucht die Studierenden je einmal am Praxisort. Die Praxislehrperson erteilt konkrete Hospitations- und Assistenzaufträge, unterstützt die Studierenden bei der Planung von Unterrichtssequenzen und beurteilt die Studierenden kriterienorientiert.

Termine	jeweils am Mittwochvormittag während des Herbstsemesters (17.9.–3.12.2025)
Weiterbildung Praxismodul	Mi, 3.9.2025, 15.00–18.00 Uhr
Halbtagespraxis PS	
Verantwortung/Ansprechperson	Christine Länger Kramer (christine.laenger@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1100.-

Praktikum 1 PS (Zwischensemester, bei gleicher Praxislehrperson wie Halbtagespraxis)

Ziele

Im Praktikum 1 liegt der Schwerpunkt auf der lernziel- und adressatenorientierten Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtssequenzen. Daneben partizipieren die Studierenden an möglichst allen Teilen der Berufsarbeit (Teamsitzungen, Konferenzen, Elternkontakte usw.). Bei der Planung orientieren sich die Studierenden an Lehrmitteln und am Lehrplan 21. Anhand der Lernaktivitäten der Schülerinnen und Schüler wird die Wirkung des pädagogischen Handelns reflektiert. Das tägliche Auswertungsgespräch dient der Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtskompetenz. Die Studierenden überprüfen ihre Eignung durch Selbst- und Fremdbeurteilung. Das Praktikum 1 ist Teil der Berufseignungsabklärung (1. Studienjahr).

Ablauf und Organisation

Das Praktikum 1 dauert insgesamt 4 Wochen und wird in der Regel im Tandem durchgeführt.

Woche 1, vor Weihnachten: Hospitation, Assistenz, Vorbereitung für Januar

Woche 2, Januar: Unterricht (ca. 75%), Hospitation, Assistenz

Woche 3, Januar: Unterricht (100%)

Woche 4, Januar: Unterricht (100%)

In der Vorbereitungswoche (5 Tage vor der Weihnachtspause) sind die Studierenden ganztags in den Kooperationsschulen. Die Hälfte der Zeit hospitieren und assistieren sie. In der anderen Hälfte der Zeit erarbeiten sie vor Ort die Wochenpläne für die zweite bis vierte Praktikumswoche sowie erste Feinplanungen für einzelne Einführungslektionen. Die Praxislehrpersonen unterstützen den Lernprozess der Studierenden mit planungsleitenden Überlegungen und Hinweisen, Beobachtungen und kriterienorientierten Rückmeldungen.

Termine	Vorbereitungswoche: 5 Schultage vor der Weihnachtspause 2025 / 5.–23.1.2026 Beurteilungssitzung: Mi, 21.1.2026
Weiterbildung Praxismodul	Mi, 26.11.2025, 16.00–19.00 Uhr
Praktikum 1 PS	
Verantwortung/Ansprechperson	Christine Länger Kramer (christine.laenger@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1200.-

2. Ausbildungsjahr Studiengänge KU/PS

Fachpraxis I und II (FX) (3. und 4. Semester)

Ziele

In der Fachpraxis geht es um den Erwerb von fachdidaktischen und stufenspezifischen Kompetenzen. Allgemeine Unterrichtskompetenzen sollen theoriegeleitet und praxisbezogen aufgebaut werden. Durch professionelle Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtseinheiten werden pädagogische, kommunikative und sozial-interaktive Kompetenzen erweitert.

Ablauf und Organisation

Die Module Fachpraxis I und II beinhalten eine Tagespraxis inklusive begleiteter Vorbereitung. Je zwei Studierende (Tandem) sind für zwei Semester einer Praxislehrperson zugeteilt. Der Fachpraxis-Unterricht findet den ganzen Dienstag statt, die begleitete Vorbereitung (Coaching) ist in den Tag integriert. Die Praxislehrperson coacht jede Studentin / jeden Studenten des Tandems bei der Unterrichtsvorbereitung für den nächsten Praxiseinsatz während je einer Lektion. Die Praxislehrperson und eine Studentin / ein Student des Tandems sind dazu während einer Lektion (Coaching) nicht im Unterricht – in dieser Zeit unterrichtet die andere Studentin / der andere Student des Tandems selbständig und umgekehrt. Wann das Coaching im Verlauf des Tages stattfindet, entscheidet die Praxislehrperson. Nach Abschluss der Fachpraxis II erfolgt eine abschliessende Beurteilung durch die Praxislehrperson.

Die Studierenden sind für dieses Praxismodul einer Mentoratsperson zugeteilt. Die Mentoratsperson besucht jede Studentin / jeden Studenten in der Fachpraxis. Die Dozierenden der Fachdidaktik der PH Zug stehen den Studierenden und den Praxislehrpersonen für fachdidaktische Beratung zur Verfügung. Für die Weiterbildung der Praxislehrperson während des Schuljahrs finden sogenannte Panels statt. Die Panels finden jeweils am Dienstagnachmittag statt. Während dieser Zeit unterrichten die Studierenden selbständig.

Termine	jeweils dienstags während beiden Semestern (9.9.–2.12.2025 und 17.2.–21.4.2026)
Weiterbildung Praxismodul	Panel 1: Di, 9.9.2025, 17.00–20.00 Uhr / Panel 2: Di, 25.11.2025, 14.00–18.00 Uhr
Fachpraxis	Panel 3: Di, 31.3.2026, 14.00–18.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Helen Büchler (helen.buechler@phzg.ch)
Entschädigung	Fachpraxis I: CHF 2000.- Fachpraxis II: CHF 2000.-

Fachpraktikum (FPK) (Zwischensemester)

Ziele

Im Fachpraktikum liegt der Schwerpunkt auf der Konsolidierung der fachdidaktischen Kompetenzen. Daneben soll mit gezielten Aufträgen der gesamte Aufgabenbereich einer Lehrperson (Elternarbeit, Teamarbeit, Schulentwicklung etc.) aufgezeigt und erlebbar gemacht werden. Am Ende des Fachpraktikums werden von den Studierenden reflektierte Schwerpunkte für die verbleibende Ausbildungszeit gesetzt.

Ablauf und Organisation

Die Studierenden absolvieren das vierwöchige Fachpraktikum im Tandem. Das Fachpraktikum findet für alle Studierenden – also auch für KU-Studierende – auf der Stufe Primar statt. Die Studierenden planen, realisieren und reflektieren zusammenhängende Unterrichtssequenzen. Sie bewerben sich über die Rektorate der Kooperationsschulen selbstständig für dieses Praktikum. Die Koordination und Verantwortung obliegt jedoch der PH Zug. Je eine Mentoratsperson betreut vor, während und nach dem Praktikum ca. zehn Studierende. Die Praxislehrpersonen unterstützen den Lernprozess der Studierenden mit regelmässigen, kriterienorientierten Rückmeldungen.

Termine	25.5.–19.6.2026
Weiterbildung Praxismodul	Di, 10.3.2026, 17.30–20.00 Uhr
Fachpraktikum	
Verantwortung/Ansprechperson	Helen Büchler (helen.buechler@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1200.-

3. Ausbildungsjahr Studiengänge KU/PS

Integrationspraxis (IP) (5. Semester)

Ziele

In der Integrationspraxis erhalten die Studierenden Einsicht in die Arbeitsweise von Schulischen Heilpädagogen und Heilpädagoginnen, in die Unterrichtsgestaltung in integrativen Schulformen, in die Kooperation zwischen heilpädagogischen Fachpersonen und Regelschullehrpersonen, in Lerneinheiten mit pädagogisch-therapeutischen Angeboten und in die Koordination zwischen diesen Angeboten und dem Unterricht in der Regelschule. Die heilpädagogische Integrationspraxis ist vorwiegend eine Assistenzpraxis. In der Regel begleiten zwei Studierende den Heilpädagogen oder die Heilpädagogin bei der Arbeit in den Klassen. Es kann auch Einzelpraktika geben.

Ablauf und Organisation

Die Integrationspraxis findet im 5. Studiensemester (September bis Dezember) während den 12 Wochen des Semesters jeweils am Donnerstagvormittag statt. Die Studierenden werden von den Mentorsratspersonen in der Praxis besucht. Die Arbeit der Praxislehrperson liegt in der Betreuung der ca. 10 Praxishalbtage während des Semesters mit dem Auftrag zur Instruktion und Anleitung der Studierenden und zum Gewähren eines Einblicks in Aufgaben, Berufsfeld und weitere Förderangebote der Gemeinde. Es wird keine Bewertung der Studierenden vorgenommen.

Termine	jeweils am Donnerstagvormittag während des Herbstsemesters (18.9.–11.12.2025)
Weiterbildung Praxismodul	Mi, 27.8.2025, 14.00–17.30 Uhr
Integrationspraxis	Mi, 3.12.2025, 14.00–17.30 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Rico Pfaffhauser (rico.pfaffhauser@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1000.-

Berufspraktikum (BP) (6. Semester)

Ziele:

Im Berufspraktikum erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen im Lehrberuf. Sie planen und führen adressaten-, situations- sowie lehrplanorientierten Unterricht über mehrere Wochen durch. Dabei setzen sie sich kriterienorientiert mit dem Unterrichten auseinander. Neben der Klassenarbeit übernehmen sie auch alle anderen Aufgaben einer Klassenlehrperson. Die Arbeit erfolgt weitgehend eigenverantwortlich.

Ablauf und Organisation:

Das Praktikum findet auf der gewählten Stufe (PS oder KG) statt. Von Mitte September bis Anfang April unterstützen Praxislehrpersonen die Studierenden. In der ersten Phase machen sie die Studierenden mit unterrichtsübergreifenden Aufgaben vertraut (z. B. Elternarbeit, Qualitätsmanagement). Sie übergeben den Studierenden ausgewählte Aufträge für die Grobplanung. Zudem erstellen die Studierenden und Praxislehrpersonen bis Mitte Dezember das Contracting. Die zweite Phase startet mit zwei Vorbereitungswochen, in denen Coachinggespräche zur Planung stattfinden.

Während des Praktikums begleiten die Praxislehrpersonen die Studierenden in der ersten und letzten Woche. In den mittleren drei Wochen übernehmen die Studierenden die volle Verantwortung für die Klassenführung. In dieser Zeit sind die Praxislehrpersonen nicht anwesend (ausser am letzten Freitag). Die berufspraktische Diplomprüfung findet in diesen mittleren drei Wochen statt.

Termine	Erste Praxisphase von Mitte September bis Ende Februar, Blockpraktikum 2.3.–1.4.2026
Weiterbildung Praxismodul	Mi, 24.9.2025, 13.30–17.00 Uhr
Berufspraktikum	
Verantwortung/Ansprechperson	Roger Dettling (roger.dettling@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1050.- (CHF 300.- pro betreute Woche und CHF 150.- pro nicht betreute Woche inkl. Arbeiten in der ersten Phase)

Mobilitätspraktikum

Mobilitätspraktikum (MP)

Beschreibung und Ziele

Die PH Zug beherbergt Gaststudierende von ausländischen Hochschulen und Universitäten. Diese Studierenden absolvieren die Ausbildung zur Lehrperson und verbringen im Rahmen ihres Studiums eine gewisse Zeit an der PH Zug. Ziel ist, dass sie einen Einblick in die Schulpraxis in der Schweiz erhalten und Unterrichtserfahrung in unserem Schulsystem sammeln. Die Studierenden unterrichten in Deutsch oder Englisch. Die Beurteilung der Studierenden erfolgt entlang eines kurzen Feedbackformulars.

Ablauf und Organisation

Die Studierenden absolvieren das mehrwöchige Praktikum im Tandem. In der Regel sind sie an drei bis vier Tagen in der Woche in der Schule, an ein bis zwei Tagen an der PH Zug. Sie hospitieren und unterrichten einzelne Sequenzen und/oder Lektionen. Damit die Studierenden einen möglichst breiten Einblick in das Schweizerische Schulsystem haben, sollten sie die Möglichkeit haben, auf weiteren Stufen der Volksschule zu hospitieren, im Idealfall im selben Schulhaus. Die Organisation dieser Hospitationen obliegt der Praxislehrperson.

Termin	zu verschiedenen Zeiten (je nach Gastinstitution)
Einführung ins Praxisgefäss	individuell
Kontakt	incoming@phzg.ch
Entschädigung	CHF 300.- pro betreute Woche

Semesterdaten Studienjahr 2025/26

	Semesterdaten PH Zug
Herbstsemester 2025	8.9.2025 bis 12.12.2025
Frühlingssemester 2026	16.2.2026 bis 15.5.2026

Dokumente zur berufspraktischen Ausbildung

Weitere Dokumente und Informationen zu den einzelnen berufspraktischen Ausbildungsgefässen sind auf der öffentlichen Website (berufspraxis.phzg.ch) und mit Login auf dem Extranet der PH Zug zu finden: extranet.phzg.ch > Ausbildung > Dokumente Berufspraxis.

Als Login benutzen Praxislehrpersonen die ihnen zugeteilte E-Mail-Adresse (vorname.name@extern.phzg.ch) sowie das im Bestätigungsmail zugestellte Passwort.

Literatur:

Paseka, Angelika, Schratz, Michael & Schritteser, Ilse (2011). Professionstheoretische Grundlagen und thematische Annäherung. In: Michael Schratz, Angelika Paseka & Ilse Schritteser (Hrsg.), Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken (S. 8–45). Facultas.

Steckbriefe der Praxisgefässe PH Zug

1. Ausbildungsjahr Studiengang Kindergarten/Unterstufe

September bis Dezember	Januar	März bis Mai	Mai bis Juni
Praxisphase 1			
Halbtagespraxis 1 Struktur 12 Mittwochmorgen Fokus Kompetenzorientierte offene Lernsettings Aufgabe Coaching von zwei Stud. in der Halbtagespraxis 1 Einführung in den stufenspezifischen Berufsalltag Entschädigung CHF 1100.- (inkl. Sitzungen) Schulstufe Kindergarten	Praxisphase 1 und Praktikum 1 Struktur 2 Wochen (Januar) Fokus Kompetenzorientierte offene Lernsettings Aufgabe Coaching von zwei Stud. im Praktikum 1 Fokus: Kompetenzorientierte offene Lernsettings Entschädigung CHF 600.- (inkl. Sitzungen) Schulstufe Kindergarten	Halbtagespraxis 2 Struktur 10 Mittwochmorgen Fokus Kompetenzorientierter Unterricht – geführte Sequenzen Aufgabe Coaching von zwei Stud. in der Halbtagespraxis 2 Fokus: Kompetenzorientierter Unterricht Entschädigung CHF 1000.- (inkl. Sitzungen) Schulstufe Kindergarten	Praxisphase 2 und Praktikum 2 Struktur 3 Wochen (Ende Mai bis anfangs Juni) Fokus Kompetenzorientierter Unterricht – geführte Sequenzen Aufgabe Coaching von zwei Stud. im Praktikum 2 Fokus: Kompetenzorientierter Unterricht Entschädigung CHF 900.- (inkl. Sitzungen) Schulstufe Kindergarten

1. Ausbildungsjahr (KU)

1. Ausbildungsjahr Studiengang Primarstufe

September bis Dezember	Dezember bis Januar	März bis Juni	Juni bis Juli
Praxisphase 1			
Halbtagespraxis PS Struktur 12 Mittwochmorgen (Halbtagespraxis) Mitte September bis Ende Dezember Aufgabe Coaching von zwei Stud. in der Halbtagespraxis PS Einführung in den stufenspezifischen Berufsalltag Arbeitsumfang Coaching an 12 Halbtagen Ca. 14 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) Entschädigung CHF 1100.- (inkl. Sitzungen) Schulstufe Primar Weitere Informationen zur Halbtagespraxis Beurteilungsdossier Halbtagespraxis PS	Praxisphase 1 und Praktikum 1 PS Struktur Praktikum 4 Wochen, Ende Dezember bis Januar (davon 1 Woche Vorbereitung) Aufgabe Coaching von zwei Stud. im Praktikum 1 PS Einführung in den stufenspezifischen Berufsalltag Arbeitsumfang Coaching während drei Wochen Ca. 15 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) Entschädigung CHF 1200.- (inkl. Sitzungen) Schulstufe Primar Weitere Informationen zum Praktikum Beurteilungsdossier Praktikum 1 PS		

1. Ausbildungsjahr (PS)

2. und 3. Studienjahr Studiengänge Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe

	September bis Dezember	Januar bis Februar	März bis April	Mai bis Juni
2. Ausbildungsjahr (KU und PS)	<p>Fachpraxis I (FX)</p> <p>Struktur 10 Dienstage (ganzer Tag) Mitte September bis Mitte Dezember</p> <p>Aufgabe Coaching von zwei Stud. beim Unterrichten Coaching der zwei Stud. bei der Vorbereitung</p> <p>Arbeitsumfang Coaching beim Unterrichten an 12 Halbtagen Coaching von 12 Vorbereitungen (2 h/Woche) Ca. 8 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.)</p> <p>Entschädigung CHF 2000.- (inkl. Sitzungen)</p> <p>Schulstufe Primar</p> <p>Weitere Informationen zur FX Beurteilungsdossier Fachpraxis I / II</p> <p>Besonderes Diese FX ist über zwei Semester zu führen.</p>		<p>Fachpraxis II (FX)</p> <p>Struktur ca. 8 Diensttage (ganzer Tag) Anfang März bis Mitte Mai</p> <p>Aufgabe Coaching von zwei Stud. beim Unterrichten Coaching der zwei Stud. bei der Vorbereitung</p> <p>Arbeitsumfang Coaching beim Unterrichten an 12 Halbtagen Coaching von 12 Vorbereitungen (2 h/Woche) Ca. 8 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.)</p> <p>Entschädigung CHF 2000.- (inkl. Sitzungen)</p> <p>Schulstufe Primar</p> <p>Weitere Informationen zur FX Beurteilungsdossier Fachpraxis I / II</p> <p>Besonderes Diese FX ist über zwei Semester zu führen.</p>	<p>Fachpraktikum (FPK)</p> <p>Struktur Praktikum / 4 Wochen Ende Mai bis Ende Juni</p> <p>Aufgabe Coaching von zwei Studierenden im Praktikum Konsolidierung der didaktischen Kompetenzen</p> <p>Arbeitsumfang Coaching während vier Wochen Ca. 20 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.)</p> <p>Entschädigung CHF 1200.- (inkl. Sitzungen)</p> <p>Schulstufe Primar</p> <p>Weitere Informationen zum FPK Beurteilungsdossier Fachpraktikum</p> <p>Besonderes Stud. wählen den Praktikumsort (ganze Schweiz) Wie viele Praxislehrpersonen wo benötigt werden # vorhersehbar</p>
3. Ausbildungsjahr (KU und PS)	<p>Integrationspraxis (IP)</p> <p>Struktur 10 Donnerstagsmorgen (Halbtagespraxis) Mitte September bis Mitte Dezember</p> <p>Aufgabe Coaching von zwei Stud. in der Halbtagespraxis Einführung in die Arbeit von HP / SHP</p> <p>Arbeitsumfang Coaching an 10 Halbtagen Ca. 14 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.)</p> <p>Entschädigung CHF 1000.- (inkl. Sitzungen)</p> <p>Weitere Informationen zur IP Dossier Integrationspraxis</p> <p>Besonderes Die IP ist von Fachpersonen HP / SHP zu führen</p>		<p>Berufspraktikum (BP)</p> <p>Struktur Start der Ausbildungsarbeit im September / Praktikum 5 bzw. 2 Wochen (siehe Besondere) Anfang März bis Anfang April</p> <p>Aufgabe Coaching von zwei Stud. vor und im Praktikum</p> <p>Arbeitsumfang Coaching während der Woche 1 und 5 Ca. 20 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.)</p> <p>Entschädigung CHF 1050.- (inkl. Sitzungen)</p> <p>Schulstufe Kindergarten / Primar</p> <p>Weitere Informationen zum BP Beurteilungsdossier Berufspraktikum</p> <p>Besonderes Woche 2/3/4 in Absprache mit Rektorat</p>	

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zug
Studienadministration und -organisation
Zugerbergstrasse 3
6300 Zug
T +41 41 727 12 40
info@phzg.ch

Mehr Informationen:

berufspraxis.phzg.ch, ausbildung-pxl.phzg.ch

Informationen zu weiteren Angeboten:

ausbildung.phzg.ch